



vertraulich

Fraktion Alternative für Deutschland
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Marco Dittrich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

GZ: (OB) 6 61.4

Datum: 13. APR. 2026

Gebietsentwicklung in Gruna / Radwegeverbindung und Wegesicherheit AF1241/26

Sehr geehrter Herr Dittrich,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Die Anwohner befürchten einen Radweg durch das Gebiet führend vom Rothermundpark am Ärztehaus und Findlingsbrunnen vorbei bis zur Zwinglistraße verlaufend. Aufgrund der zahlreichen Rollifahrer und Gehbehinderten zwischen dem Hochhaus Postelwitzer Str. 2 und der gegenüberliegenden Volkssolidarität sowie der zu erwartenden Zunahme nach Aufwertung des Platzes von Fußgängern und spielenden Kindern, sind Konflikte vorprogrammiert. Auf der Internetseite zu der EFRE-Maßnahme „Quartiersaufwertung Altgruna - Fuß- und Radwegeverbindung“ ist nicht klar erkennbar, wie dies gestaltet werden soll.

Die Anwohner vor Ort berichten von schlecht oder gar nicht beleuchteten Wegeverbindungen zwischen den Baustellenbereichen. Insbesondere für Rollifahrer und geheingeschränkte Menschen vor Ort bestehen Wegeverbindungen mit Stolperstellen und Durchgangsbehinderungen (siehe Bild im Anhang).

1. **Wie ist die konkrete Planung zu einer Radwegeverbindung in diesem Bereich und welche Maßnahmen werden getroffen, um die beschriebenen Nutzerkonflikte im Vorfeld zu verhindern?“**

Grundlage der Planung ist der übergeordnete Rahmenplan für Altgruna sowie das gebietsbezogene integrierte Handlungskonzept (GIHK). Darauf aufbauend werden konkrete Maßnahmen im Rahmen der EFRE-Förderung umgesetzt („Quartiersaufwertung Altgruna; Freiflächenaufwertung“ und „Stärkung Fuß- und Radwegeverbindung“).

Ziel ist eine nachhaltige Verbesserung der Wegebeziehungen und der Aufenthaltsqualität im Quartier.

Wesentliche Ziele der Planung für den Rad- und Fußverkehr sind dabei eine sichere, möglichst direkte und verkehrsrechtlich legale Radverkehrsverbindung auf der West-Ost-Achse zwischen

Zwinglistraße und Liebstädter Straße unter Berücksichtigung der Vorgaben des Radverkehrskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden sowie die Reduktion von Konflikten zwischen Fuß- und Radverkehr und die Vermeidung negativer verkehrlicher Auswirkungen auf Aufenthalts- und Erholungsflächen - insbesondere im Quartierszentrum und im Rothermundtpark.

Für den innenliegenden Bereich zwischen Postelwitzer Straße, Findlingsbrunnen, Volkssolidarität und Ärztehaus ist keine durchgehende Radwegführung vorgesehen. Dieser Bereich wird überwiegend von Fußgängerinnen und Fußgängern genutzt und hat eine wichtige Aufenthaltsfunktion, die im Zusammenspiel mit der angrenzenden Ladenpassage weiter gestärkt werden soll.

Da der Bereich zugleich zunehmend vom Radverkehr genutzt wird, sieht die Planung eine klare Trennung der Verkehrsachsen vor, um Konflikte zu vermeiden.

Die zentrale Wegeverbindung im innenliegenden Bereich wird vorrangig als Fußweg aufgewertet und qualifiziert.

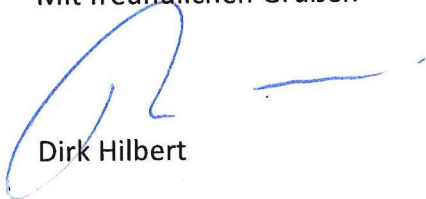
Die Vorstellung der verschiedenen Planungsstufen erfolgte im Stadtbezirksbeirat Blasewitz am 28. Februar 2024 und 25. September 2024 sowie am 5. November 2025.

2. „Beabsichtigt die Verwaltung für solche unbeleuchteten, resp. Gefahrstellen Abhilfe zu schaffen?“

Das aufgezeigte Beispiel im Bild betrifft Absperrungen im Zuge der derzeit laufenden Baumaßnahme der SachsenEnergie, also keine dauerhaften Bedingungen. Solche Gefahrenstellen sollten grundsätzlich vermieden werden, was durch die wechselnden Baufelder jedoch nicht immer zeitnah möglich ist.

Auch während der geplanten EFRE-Maßnahme ab IV. Quartal 2026 wird es zeitweise Einschränkungen geben. Ziel ist jedoch die Aufwertung des gesamten Bereiches - einschließlich der Oberflächen und einer Verbesserung der Beleuchtung - wodurch bestehende Gefahrenstellen dauerhaft beseitigt werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert